

12:00 Uhr: Adel und Adelssitze der frühen Neuzeit in Salzgitter – Dr. Gudrun Pischke (Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung)

12:30 Uhr: Diskussion

13:00 Uhr: Mittagspause

14:15 Uhr: Schloss Salder im Licht der Bauforschung – Dipl.-Ing. Elmar Arnold (Architekturhistoriker, Braunschweig)

14:45 Uhr: Das Rittergut Alt Wallmoden: Schlaglichter auf seine Bauentwicklung und die Herausforderung, es zu erhalten – Friedrich von Wallmoden (Gut Alt Wallmoden) und Arne Homann M. A. (Stadt Salzgitter – Städtisches Museum Schloss Salder)

15:15 Uhr: Diskussion

15:45 Uhr: Kaffeepause

16:30 Uhr: Ringelheim. Vom Stift zum Kloster – Dr. Alexander Dylong (Historiker, Hildesheim)

16:55 Uhr: Die Wiederentdeckung der Burgen im 19. Jahrhundert – Arne Homann M. A. (Stadt Salzgitter – Städtisches Museum Schloss Salder); Dr. Heiko Laß (Ludwig-Maximilians-Universität München: Institut für Kunstgeschichte)

17:15 Uhr: Neue Burgen in Salzgitter: Rübenburgen und andere Architekturen des 19. und 20. Jahrhunderts – Dipl. Ing. Christoph Lücke (Stadt Salzgitter – Fachgebiet Bauordnung und Denkmalschutz)

17:35 Uhr: Diskussion

18:00 Uhr: Ende der Tagung

Anmeldung

Ihre Anmeldung – bitte unter Angabe der Personenzahl und ob eine Verpflegungsteilnahme gewünscht ist – senden Sie bitte per Post oder E-Mail bis zum **2. Oktober 2026** an:

Städtisches Museum Schloss Salder

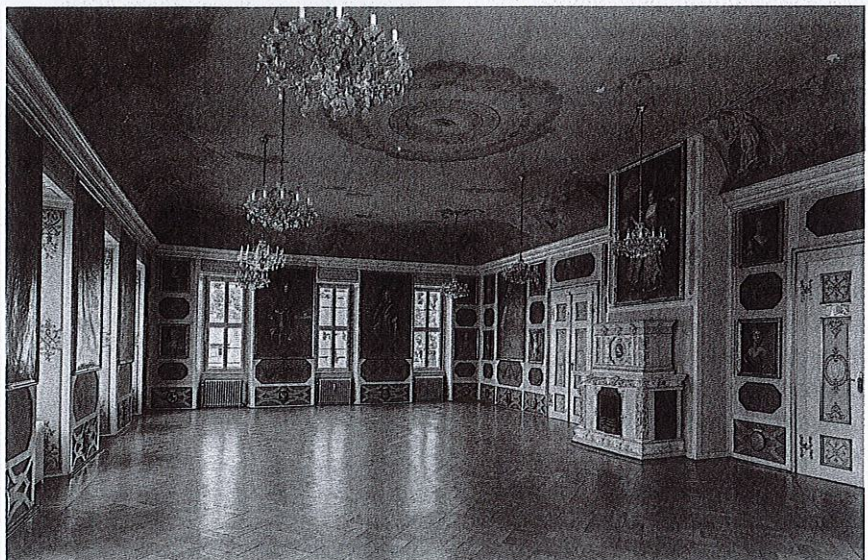
Museumstraße 34,
38229 Salzgitter
E-Mail: museum@stadt.salzgitter.de
Telefon: 05341/839-4619 oder
-4622 oder -4623

Frauenschloss und Heldenburg

Tagesfahrt nach Bad Gandersheim, Salzderhelden und Moringen am 6. September 2026

Unsere Herbstexkursion beginnt um 9:45 Uhr in Bad Gandersheim, Stiftfreiheit 3, vor der ehemaligen Residenz der Fürstabtei Gandersheim. Das „Kaiserlich freie weltliche Reichsstift Gandersheim“ hatte einen weiblichen Konvent, und damit handelte sich um eines wenigen Territorien im Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, in dem nur Frauen an die Regierung gelangten. Erhalten sind in diesem

Burg auf dem Programm. Diese Höhenburg bildete ehemals eine geschlossene Vierflügelanlage mit Palas und Kapelle. Sie bestand bereits im 13. Jahrhundert, als sie an die Welfen kam und diente im 14. Jahrhundert zeitweilig als Residenz. Ende des 16. Jahrhunderts erfolgte der Umbau zum Schloss, im 17. Jahrhundert geriet die Anlage aber zunehmend in Verfall. Sie misst 150 auf 130 Meter. Der Burgförderverein Heldenburg ist



Kaisersaal in Bad Gandersheim. Foto: Bildarchiv Foto Marburg/CbDD/Lechtape, Andreas

Frauenschloss der prächtige Kaisersaal von 1734 und Ausstattungsreste in einigen Repräsentationsräumen wie dem landesfräulichen Audienzzimmer von 1726/36.

Weiter geht es nach Burg Greene. Sie wurde 1308 von den Edlen von Homburg errichtet. 1409 starben sie ab, und die Burg gelangte an die Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg. Bereits 1553 wurde sie zerstört, anschließend wieder aufgebaut und verfiel dann doch seit Beginn des 18. Jahrhunderts. 1757 war nur noch der Turm vorhanden, den wir besteigen werden. Er hat 2,8 Meter starke Grundmauern bei einem Seitenmaß von 9 Metern eine Höhe ist 25 Metern.

Um 13:00 Uhr gibt es Mittagessen in der Burgschenke von Salzderhelden. Anschließend steht 14:30 Uhr die Helden-

Mitglied der DBV und wird uns führen. Zuletzt besuchen wir die ehemalige Wasserburg Moringen. Sie wird erstmals 1157 genannt und diente später als Verwaltungssitz. Folgerichtig wurde die baufällige Anlage 1720 durch ein Amtshaus mit Vorwerk und Wirtschaftshof ersetzt. Hier befindet sich heute ein Museum, das wir besuchen werden. Um 17:00 Uhr ist unsere Fahrt beendet.

Die Fahrt erfolgt mit Privat-Pkw. Bitte melden Sie sich bis spätestens 17. August 2026 beim Vorsitzenden der Landesgruppe, Heiko Laß, an. Ende August wird die aktuelle Speisekarte bekannt gegeben, von bis 31. August ein Mittagessen ausgewählt wird, das jeder selbst zahlt. Eintritte fallen nicht an.

Heiko Laß